Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Christliche Leichpredig auß der warhafften Legend Deß heiligen

Patriarchen Henochs

Ersteller: Christoph Zeämann Signatur: Will. II. 1059. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der <u>Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0</u> uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Deren M. Mich. Rottings G.

Als eraber 13 Jar an dem orth gewesen/ und sich nach bem absterben seiner gnadigften Framen/ ein landes und Religions enderung begeben/daß Er/neben andern bestendig blis Rhadiceen benen Rirchendienern fort aemüßt / ift Er aen Ran fomen! ba Er 8. Jar Pfarter gewesen/so lang nemblich/ biß Er Año 00 von den Ambergischen Calvinisten/als. Er ihrer meinung nicht sein wollen/ift geurlaubt worden. Welche ihn doch gas geen ben fich behalten hetten/vn groffe pmotiones zu hoheen Diensten ihme verfprochen (in maffen Er dan auch zuvor zun Zeiten der Regierung deß loblichen Churfürsten Ludovici/ Christmilter Gedächenuß / von Ras auß ein Zeitlang in ces lichen Emptern felbs herumb die Superintendenk verfehen! Rirchen: vnd Schul Visitationes verrichtet) und were ohne ameifel auch au einer fürnehmen Superincendens fommens wenn Er ben ihnen verblieben / vnnd ihrer meinung worden were/ weil Er ein feiner gelehrter / fleiffiger Mann gewesen/ und (wie wir nacher weiter hozen werden) einen stillen einge= zognen / vnd recht Theologischen Wandel daneben geführe batt.

Aber er hat fich ehe auch jum andern mahl feines Diensts und eines mehrern ver ziehen/ehe Er sich von ihnen pberzeden hatt laffen : vnnd dem Barmhernigen Gott zu ge= trawet/ daß Er ihn nieht werde verlassen/wie Er in dann auch nit lana Dienstloß zu Ran hat sien lassen: sondern ime bald wider/im folgenden 9 1 3ar/vmb Michaelis/ben diefem marck undergeholffen. Und hatt Er den Pfaridienst allhier in seine aleichwoltrawrigen interwehrenden Witwestand vnzimlich hohealter/drenzehen Bar lana (wie ime deffen jederman/meine Ich/wirt zeugnus geben) trewlich vnnd fleisfig verricht / bif Er in das unglück/wie ihr wüßt/ fomen/ Anno 1604. daßer nach dem Er im Winter den 7. Octob. als es gar hal gewest!

Labari.